

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 21 (1939)
Heft: 44

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Große Zeiten rufen alles an seinen rechten Platz. Vieles, das wir groß geschätzt haben, wird klein, aber umgekehrt kann es geschehen, daß kleines wichtig wird, das bisherige Arbeit Bedeutung bekommt. Der Dienst im Haus gehört dazu.

Das Haus muß nun ganz allein von den Frauen verwaltet werden, von den Hausfrauen und von den Hausangehörigen. Auf ihnen liegt die Verantwortung, daß das Haus ein Heim ist, bereit, die draußen streben müssen in einer Welt, an einer Arbeit, die oft ermüdet und beirrt, aufzunehmen. Draußen ist keine Ruhe zu finden, die muß das Haus geben können. Die Frauen sind verantwortlich für den Geist im Hause, der die werdende Generation formt. Die Aufgabe stellt heute ganz besonders große Anforderungen an die berufliche Tätigkeit und die persönlichen Kräfte der Frauen. Unden helfen, für andere sorgen — das ist Dienst im Hause. Die schwebischen und die kantonale Arbeitsgemeinschaften für den Hausdienst haben schon

lange auf die Bedeutung des Dienstes im Haus hingewiesen, sie legen sich für die berufliche Erhaltung der Hausfrauen und Hausangehörigen, für die Weiterentwicklung der Arbeitsverhältnisse im Hausdienst — denn nur da wo eine Arbeit befehrt wird und die Arbeitsverhältnisse befriedigt, werden Kräfte frei für größere Aufgaben, die an jedem Platz, aber die bloße Befriedigung der aufgetragenen Arbeit hinaus, zu finden sind.

Die kantonal-zürcherische Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst hat am Anfang Oktober, am Schanzenplatz 20 in Zürich, im Haus der Zürcher Frauenzentrale eine eigene Geschäftsstelle eröffnet. Diese soll sich nicht nur mit allgemeinen Aufgaben befassen, sondern besonders auf der Einzelberatung zu dienen. In den täglichen Suchstunden wird unentgeltlich Rat und Auskunft erteilt in allen Fragen, die sich aus der besonderen Lage im Hausdienstverhältnis ergeben. Weniger als je, dürfen heute die Kräfte verpflichtet werden in Streifenarbeiten und Wohnungsbesichtigungen, sie müssen gesammelt werden in der Bereitschaft, den Dienst im Haus als Dienst an Volk und Vaterland zu tun.

gegenüber steht, die Anstellung verheirateter Frauen in keiner Weise im Gegensatz zu der gesellschaftlichen Ordnung und zu der modernen Wirtschaft. Im Gegenteil, da sie ihrer gar nicht entraten kann, sollte die Gesellschaft sie nicht erschweren.

Man soll sich vielmehr der neuen Lage anpassen, welche durch eine viel generellere Anteilnahme der Frauen am außerhäuslichen Erwerbsleben entstehen ist. Es sollte die öffentliche Hand Maßnahmen treffen, den Müttern die größtmöglichen Erleichterungen zu verschaffen, damit sie sich noch kleinen Kindern widmen können.

Im folgenden fassen die Experten ihre Meinung zur ihnen vorgelegten Aufgabe zusammen:

1. Der Vorschlag, welcher dahin ging, den verheirateten Frauen gesetzlich zu verbieten, bezahlte Arbeit außerhalb ihres Hauses beizubehalten oder zu suchen, muß kategorisch zurückgewiesen werden, ebenso alle Vorschläge, die dahin gehen, die Arbeit der verheirateten Frau auf irgendeine Weise zu beeinträchtigen.
2. Die Prämien, die Ehestandsbarlehen, die Auszahlung einer Baukaufsumme, statt Pensionierung, das Recht auf vorzeitigen Rücktritt von Ante wegen Heirat und andere ähnliche wirtschaftliche Maßnahmen, welche zur freiwilligen Demission bei Verheiratung ermutigen sollen, werden nicht als opportun angesehen.
3. Verheiratete Frauen und andere Arbeiter, die Grund haben, mit verminderter Arbeitsleistung zu leisten zu wollen, sollten diese Möglichkeit haben oder es sollte ihnen gestattet werden, sich während kürzlichen Urlaubs oder Krankheitsfall erholen zu lassen. Dies sollte in öffentlichen Betrieben durch Reglement, in der Privatwirtschaft durch kollektive Abmachungen festgelegt werden.
4. Es wäre die Möglichkeit zu prüfen, ob Ehepaare, sei es in öffentlichen oder privaten Betrieben, an gleichen Orten arbeiten könnten, wenn damit die gerechten Interessen der anderen nicht gefährdet werden.
5. Die Frage, ob nicht die verheirateten Frauen das Recht haben sollten, ihren Familiennamen nach der Heirat weiter zu führen, sollte aufs neue und so schnell wie möglich geprüft werden.
6. Es sollten gemeinnützige Institutionen geschaffen werden, die finanziell in der Lage sind, der Mutter Erleichterungen zu verschaffen, daß sie ihre kleinen Kinder gut bejagen kann. Diese Institutionen sollten gleichermäßen zugänglich sein für Mütter, die Heimarbeiter oder außerhäusliche Erwerbsarbeit leisten.

Das Arbeitsproblem der Frauen in Schweden

Auch in Schweden spielt die Arbeitslosigkeit in einem großen und gewissem Ausmaß eine Rolle. Das Parlament hat Maßnahmen wegen des Doppelverdienens und der Anstellung verheirateter Frauen in der öffentlichen Verwaltung entgegengenommen. Infolge dessen hat das Parlament 1934 beschlossen, eine Umfrage

über die Möglichkeiten der Behebung der Arbeitslosigkeit zu machen. 1935 wurde eine Expertenkommission ernannt, die nicht nur das Problem der Erwerbsarbeit der verheirateten Frauen, sondern auch andere weitgehende Fragen über Frauenarbeit zu behandeln hatte. Diese Kommission hatte Verbindungen zu suchen mit der Kommission für Wohlfahrtsfragen und vor allem mit der Subkommission für den Mutterdienst der Erwerbslosen. Die Expertenkommission wurde

präsidiert von Kerstin Hesselgren, Parlamentsmitglied, ehemalige Chemiefabrikantin für Fabrikarbeit, die auch bei uns in der Schweiz bekannt ist durch ihre Mitarbeit am Internationalen Arbeitsamt in Genf. Ihr Bericht, der einstimmig gutgeheißen wurde, liegt nun vor. Aus ihm ist ersichtlich, daß man in Schweden, dessen Frauen seit längerer Zeit politisch mit dem Manne gleichgestellt sind und dessen Arbeitsverhältnisse nicht von einer eigentlichen Wirtschaftskrise erschüttert sind, gewillt ist, den Frauen eine weitgehend freie und gerechte Stellung einzuräumen. Die Experten betonten, daß ihnen besonders übertragene worden sei, grundsätzlich „die natürlichen Gegebenheiten zu beachten und die öffentliche Meinung für diese Frage zu gewinnen“. Sie erklärte, daß der Fortschritt der Eingliederung der Frau in das Wirtschaftsleben sich langsam vollziehe und daß er

weder aufgehalten, noch bemerkenswert beschleunigt werden könne. Aber es liegt in der Macht der Allgemeinheit, gewisse Faktoren dieses Prozesses zu beeinflussen und so zu verhindern, daß die Schwierigkeiten der Anpassung gesellschaftliche Schäden bringen. Unter den Maßnahmen, die dazu vorgeschlagen werden, legt die Expertenkommission besonderen Wert auf die folgenden:

1. Unterdrückung der bestehenden Bestimmungen, welche der Frau das Recht zur Zulassung in gewisse öffentliche Ämter absprechen und der Unklarheiten, die in einigen anderen Positionen über das Zutrittsrecht bestehen.
2. Organisation einer vollständigeren beruflichen Ausbildung der jungen Mädchen, vor allem in Industrie, Handel und Landwirtschaft, Ausbreitung der Berufsausbildung und beruflichen Weiterziehung gewisser Arbeiter mittleren Alters.
3. Öffentliche und private Maßnahmen, um so weit wie möglich in jedem Gebiet die Arbeitsgelegenheiten unter die Berufstätigen zu verteilen, damit die Familien-erhaltung erleichtert werde.

Ihrer Aufgabe getreu hat die Kommission den Problemen der erwerbsfähigen verheirateten Frau ihre besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie stellte fest, daß, obwohl man in einigen Punkten einem relativ neuen Problem

Aus der Praxis der Hausfrau

Hagebutten-Aktion

(Einge). Das Angebot von Hagebutten aus unseren Bergregionen (Wallis, Graubünden, Jura, Waadt, Tessin) ist derzeit groß, daß sich das eigenbürtige Kriegsernährungsamt entschlossen hat, den zum Konzentrieren notwendigen Zucker bereitzustellen. Fertige, geübte Hagebuttenkonfektüre vermitteln folgende gemeinnützige Stellen (Anfragen bitte Direktporto belegen): Schweizer gem. Frauenverein Sektion Chur, Schweizer Primatweib Zürich, Kulturgesellschaft Zürich, Kräutlerstr. 51, Hagebutten-Aktion. Bestellungen bringen notwendigen Verdienst in 350 Berg- und Kleinbauernfamilien.

Für die weisse Wäsche

weisse Steinseife

Radio Telephonrundspruch

Große Auswahl. Flotter Service

Paul Iseli

Albisstraße 10, ZÜRICH-Wollisholen Tel. 5 06 71

Rudolf Pannwitz

Es ist mit nur ein knapper Raum vergönnt, um in wenigen Worten auf eine Erscheinung hinzuweisen, deren Größe und Reichtum in keinem Verhältnis zu der Kürze dieses Hinweisess steht. Denn Rudolf Pannwitz hat nicht nur ein großes und äußerst vielwärtiges Lebenswerk geschaffen; er ist nicht allein ein großer Dichter, Denker und Willensstärker; er hat nicht nur große Werten durchdrungen und neu geformt; er ist zugleich ein großer Mensch, ein Mann, ein großer Lebensgenosse, Menschenbildner, Helfer, Erzieher. In allen Kreisen des Lebens und Wissens, auf allen noch so ungleichen Wegen geht es ihm leuchtend um Verständnis, Förderung, Wandlung des Menschen, den er umgeben hat, auf ihm einwirkenden. Gedächtnis sich nicht gewöhnen. Schon die Freiheit durch ein schönes Wortwort von Robert Frosch eingeleitete Ansprache kurzer Stellen aus seinen Werken und Briefen, die jüngst hier in Zürich im Verlag Max Neumann unter dem Titel „Lebensrückblick“ erschienen ist, zeigt, wie Pannwitz in seinen Einfällen immer dem menschlichen Leben mit all seinen Fragen, Nöten und Aufgaben zugewandt ist und er selbst nicht seine Dichtung, wie alle Dichtung leuchtend als Weg zu diesem Ziel: der lebendigen Gestaltung des Menschen. — Gewiß: kein Geist kommt von weiter; er folgt wie ein Adler aus der reinen Höhe in die Niederung; des Menschentums bedürft; aber er sieht nicht wie die schwere Phlo-

ppie nur das unter ihm ausgebreitete Ganze des Lebens; sondern mit dem scharfen Blick des Adlers nimmt er auch alles Einzeln, Kontexte wahr und ordnet es in den Gesamtzusammenhang ein.

So ist der Umkreis seiner Aufgaben unabweisbar, und benennbar ist es auch sein Werk, dessen Umfang und Einzelheiten hier nicht einmal annähernd werden können. Selbst Pannwitz so schon durch die Vielfalt seines Schaffens außerhalb jedes einzelnen festgelegten Kreises, so tut er es nicht minder durch die Reinheit, Kompromißlosigkeit, mit der er um alles Fremde, alles Außen unbüßend merkt einzig seiner Wahrheit, seiner Aufgabe, seinem Wert dient. Daher kommt es, daß er zwar den Wesen seiner Zeit durchaus bekannt und von ihnen weithin anerkannt und verehrt ist, daß er aber weiterhin Kreisen verhältnismäßig unbekannt geblieben ist — obwohl er in Wahrheit nicht nur wenigen, sondern lebendig endlich bemühten Menschen Entschuldigendes zu sagen hat.

Wißt man Rudolf Pannwitz zur Orientierung irgendwo einbringen, so muß es in der Ume gegeben, die von Goethe, Nietzsche, Stefan George bekommt. Aber er selbst ist ein Anderer, ein Neuer einmal dadurch, daß er diese Weltler schon in sich aufgenommen und zu einer neuen Lebenshaltung verarbeitet hat; er ist es zum anderen dadurch, daß er als Mensch unserer Zeit in ein verändertes Weltanschauung und in eine neue Weltkonstellation und damit vor ganz andere Probleme und Aufgaben gestellt ist. So ist er durchaus original, mit Nietzsche's Wort „ein aus sich rollendes Rad“, ein Ursprung, ein Anfang.

Wo kauft die Frau in Winterthur?

J. JUNG

VORHÄNGE BERATUNG ANFERTIGUNG AENDERUNG MONTIERUNG **RÜSLI & AERNE**

altans.Spezialhaus f. Vorhänge. Unt. Graben 17, Tel. 26674. Größte Ausw.

Technikumstraße 32
Telephon 2 69 46

Ausführung sämtlicher Reparaturen von Glas- und Schreinerarbeiten

C. Greiner

Unterior 13

für feines Kristall Porzellan Keramik

Schuhsohlerei G. Dürr

Steinberggasse 65 Winterthur

bekannt für gute Bedienung bei billigsten Preisen

Im weiteren enthält dieser Rapport interessante Angaben, speziell auch eine Studie über die Anstellung und die Entlohnung der Frauen in Schweden dargestellt durch Frau Karin Koch, Professorin für Volkswirtschaft an der Universität Stockholm.

Von Kurzen und Tagungen

Schweiz. Verband der Madamerinnen.

Delegiertenversammlung in Bern, Sonntag, 12. November, im „Zaheim“, Zeughausgasse 31.

10.30 Uhr: Jahresbericht und -rechnung, Berichte der Kommissionen für Fraueninteressen, für Berufsträger, für Studium nationaler Sprachen; Wahlen; Antrag auf Gründung eines Stipendiums des Verbands; Bericht über den Stadtökonomenkongress; a. u. n.

13.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen.

14.45 Uhr: Besuch der Museen Bern.

16.15 Uhr: Tee.

Veranstaltungen-Anzeiger

Zürich: Schweizerischer Verband der Madamerinnen. Sektion Zürich. Generalliederkommung Mittwoch, 8. November, 20.30 Uhr, im „Zaheim“ im Hotel Storch, Weinplatz. Traktanden: Jahresbericht, Jahresrechnung, Wahlen, Verabschieden.

Zürich: Kantonal-zürcherischer Bund für Fraueninteressen. Samstag, 4. November, 15.30 Uhr, im Babnhotelfeierhaus 1. Etage: Generalliederkommung, Vortrag von Dr. Emilie Hoffmann: „Das zürcherische Wählerinnenbuch — wie es entstand, was es ist, wie es sich auswirken sollte.“ (Nächster gemündliche Teststunde).

Zürich: Yvecum-Club. Samstag, 26. November, 20.15 Uhr: „Der Glaube an den Menschen.“ Vortrag von Rudolf Pannwitz. (Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 2.30).

Zürich: Yvecum-Club. Samstag, 26. November, 17 Uhr: Literarische Session. Professor Dr. Robert Facit: Vorlesung aus eigenen Werken (auch Ungebrudtes). Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

Kochbuch.

Abgenommen Zeit: Ernst Bloch. Zürich 5. Cimmacherstraße 25. Telefon 9 22 08

Amstetten: Anna Verano-Duber, Zürich. Freudenberatung 142 Telefon 8 12 08

Verkauft: Helene David St Gallen Tellstr. 19.

Radio Telephonrundspruch

Große Auswahl. Flotter Service

Paul Iseli

Albisstraße 10, ZÜRICH-Wollisholen Tel. 5 06 71

Eine Sekunde unvorsichtig



... und schon hat Sie ein Unfall ereilt, der Sie für kürzere oder längere Zeit von der Ausübung Ihres Berufes abhält. Wenn Sie jedoch rechtzeitig eine schutzbringende Versicherung bei der „Zürich-Unfall“ abgeschlossen haben, dann werden die wirtschaftlichen Folgen dieses Unfalls Sie nicht mehr drücken.

ZÜRICH Unfall

Unfall-, Haftpflicht-, Automobil-, Einbruchdiebstahl-Versicherungen

GENERALDIREKTION IN ZÜRICH
Telephon 73610 Mythenquai 2

Vorsicht beim leisesten Halsreiz!

Denn im Halse beginnen die meisten Infektionskrankheiten. Durch den Mund wandern die Krankheitskeime zu Millionen in den Körper und können die Ursache bösartiger Infektionen werden.

Nämlich wenn es Ihnen gelingt, die deckende Schleimhaut zu durchdringen und Entzündungen anzufachen. und wenn dann die Giftträger in die Blutbahn übergreifen.

Darum Vorsicht beim leisesten Halsreiz! Sofort gurgeln mit Sansilla, das die Schleimhäute abdichtet und gegen Bakterien unempfindlich macht. Nützen Sie seine bakterienfeindliche, entzündungshemmende Kraft, die so viel Gutes, so viel Linderung schafft.

Und mit Sansilla gurgeln Sie sparsam, denn bei normalem Gebrauch reichen Ihnen 100 Gramm fast für ein halbes Jahr.



Sansilla

das Gurgelwasser für unser Klima
Ein Hausmann-Produkt. Erhältlich in Apotheken.

Jetzt mit Abraubverschluss zu haben
Originalflaschen
Ch. 50 Gr. Fr. 2.15
zu 100 Gr. Fr. 3.50

Wo kauft die Frau in Zürich?

Metzgerei und Wursterei

Gebr. Niedermann

Zürich 1
Augustinergasse (Münzplatz)
Prima Fleisch- und feine Wurstwaren

Arbeitsstelle für Gebrechliche

Badenerstr. 70 ZÜRICH 4
Tel. 33242

Handgestrickte Strümpfe, Socken, Pullovers, Wintersachen. Solide Wäsche und Schürzen. Geschenkartikel

Wer bei uns kauft, hilft Allen und Gebrechlichen zu einem Verdienst. Bitte denken Sie an uns.



Der heimelige **Teeraum**
Marktgasse 18
Gipfelstube
W. BERTSCH, SOHN
ZÜRICH

Große Auswahl in **Geschenkartikeln**
zu vorteilhaften Preisen

in Kristall, Porzellan, Keramik, Silber und verblüdete Tafelgeräte, Bestecke, Bijouterien, Lederwaren, Lampen, Kleinmöbel, Japanwaren.

Bertha Burkhardt, Zürich 1
Promenadengasse 6, Tramhalte: Kunsthau - Pfauen
Telephon 2 09 14

WASCHANSTALT MAHLER & CO.

am Wasser 55 ZÜRICH-HÖNGE Tel. 675 22/23

Der schnelle Kundendienst: Abholen auf telephonischen Anruf.

Schrankfertige Lieferung ins Haus.
Die einwandfreie Waschmethode: Mit entkalktem (entkalktem) Wasser und bester Kernseife, ohne Verwendung schädlicher chemischer Mittel und schonendste Behandlung.

Privat-, Kilo- und Hotelwäsche.
Spezialität: Reinigung von Vorhängen. (Moderne Maß-Spannvorrichtung).

Renommierte, leistungsfähige **Kragenglätterei**.

Fillialen: Rötelistraße 2, Augustinergasse 16, Asylstraße 133, Seefeld-Hornbachstraße, Splügenstraße 3.

KOMBI-ROHNER

das größte Spezialhaus für Kombimöbel



bedient Sie gut, reell und sehr preiswert ca. 40 Modelle
P. ROHNER
Kärlerstraße 6, Zürich

Der Wacholder raift zur Herbstkur!

Jetzt müssen Sie unseren Juniperol, den reinen, ungezuckerten Gebirgswacholdersaft versuchen. Er verschafft Ihnen neue Lebenskraft.

Kräuter-Centrale Kerzing
Zürich 1 Rämistr. 5
b. Bellevue Tel. 24 59
vorm. Trepp b. Café Odéon

Comestibles Gemüse Cigarren Cigaretten Spirituosen

A. SARTORI ZÜRICH

Schaffhauserstr. 113

Burespäck

Bauernschublinge
Waadtländer Saucissons
Bündner Beinwürste
Engadiner Hauswürste
Haltauer Würste
Weine
Spirituosen

Wullestube

Bäckerstraße 178
Zürich 4

Schöne Auswahl in Wolle, Stickgarnen, Handarbeiten und Strümpfen

Wullestube

Bäckerstraße 178
Zürich 4

Schöne Auswahl in Wolle, Stickgarnen, Handarbeiten und Strümpfen

Bei Frauenbeschwerden

besonders Weißfluß hilft das garantiert naturreine Kräuter-Elizir

Kernosan

Nr. 13

der Gesundheitsfrank für Frauen jeden Alters. Flaschen à Fr. 3.— und 6.—

Berg-Apotheke - Zürich

Kräuter und Naturheilmittel
bei der Sihlbrücke, Werdstr. 4, Tel. 3 98 89
Prompter Versand im Stadtgebiet, frei ins Haus!

Kolibri

Zürich Uraniestraße 2

Größte Auswahl in **Strickmaterial**

Handarbeiten in allen Techniken
Eigenes kunstgewerbliches Atelier
Strickstube **J. Schurter.**

B. Köhler

Raumkunst

Jetzt: **Fraumünsterstraße 23**
Parterre und Entresol

Gediegene und preiswerte **Klein- und Großmöbel** in englischem und französischem Stile. Geschnittene Stickereifauteuils, Truhen, Blumenkrippen, Kommoden und Schreibtischkommoden

Güggeli am Spieß gebraten Fr. 3.90

Seiler's Spezialkonserven
„Lorex“
als ständiger Vorrat im Hause

Traiteur-Seiler

Uraniestraße 7 Zürich 1

Frau Meili-Epprecht

vorm. Meili & Co. Zürich
Fraumünsterstraße 23
1. Stock, Lift
Telephon 315 86

Gute Bettwaren!
Kissen, Decken, Flach-Decken, Steppdecken, Wolledecken

NEU-ERÖFFNUNG

„Soldatenuetti“

Seidengasse 16

Alles für euseri Soldate:

Strickwolle, Sockenwolle, Wolle f. Leibwäsche etc. **Gratisanleitung.** Fertige Leib- und Unterwäsche, Militärsocken, Hemden etc. Durch vorzeitigen Einkauf noch alte Preise.

P. Dietlheim, Seidengasse 16

Disch's

Lido - Frucht - Caramels

und **Sport-Mint** mit Vitamin „C“
J. Disch-Söhne, Othmarsingen

Caranol! Caranol!

tut Parkett und Inlaid wohl!

Das sparsame Bodenpflegemittel der Firma
Dr. A. Landolt AG, Zofingen.

Glänzt und reinigt,
ist sparsam und hygienisch

1 Liter Fr. 3.20 5 Liter à Fr. 3.— p. Liter

Detekliv & Lier

streng diskret
erstes Spezbüro

Schafft Klarheit in Vertrauens-Ehesachen, Vaterschafts-Prozessen! Beobachtungen, treffsichere Heirats- & Spez-Auskünfte **Löwenstr. 56** Bahnhof Zürich Tel. 3 99 18
a. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

Lästige Haare

entfernt
konkurrenzlos, kürzeste Behandlungs-dauer, Enderfolg garantiert, mit Diathermie und Präparat-Doppel-Verfahren
Prospekt Tel. 7 69 56 Fr. Schärer

Zürich **Bella** Bahnhofstr. 94



„3 Kinder“

Frischeier Teigwaren

TEIGWARENFABRIK FRAUENFELD A.G.

Moderne Stickereien

Ausgesuchte **Stoffe**

vom
ZENTRALVERBAND DER SCHWEIZ. HANDMASCHINENSTICKEREI
DAVIDSTRASSE 33 TELEPHON 2 42 97 ST. GALLEN

Unsere, in der ganzen Schweiz verbreiteten Vertreter, zeigen Ihnen unsere reichhaltige Kollektion gerne und unverbindlich



Dieses Zeichen bürgt für Schweizerware

Schweizerware kaufen, heisst Arbeit schaffen

MARWILER



OBST

ESSIG

seit Jahren anerkannt und beliebt wegen seiner hohen Qualität. Spiritfrei.

Wir reinigen chemisch und desinfizieren zugleich Kleider, Vorhänge, Teppiche etc. nach neuestem, schonendstem Verfahren
Wir färben Ihre Garderobe in allen Modetönen
Wir **pliszieren, dekalkieren, imprägnieren**

TRAUERKLEIDER

innert 24 Stunden ohne Zuschlag

Seit 80 Jahren **gut, prompt, billig**

Färberei und chemische Waschanstalt A.G.

WÄDENSWIL ZÜRICH TELEPHON 95 60 58 BEGR. 1857
Hauptfilialen in Zürich: Seefeldstraße 17 Telefon 2 25 66
Badenerstraße 90 Telefon 5 50 41
Birmensdorfstr. 246, Telefon 5 68 78
Forchstraße 92, Telefon 2 67 11